

## Ein sicherer Ort inmitten der Natur

Die Jugendhilfe Creglingen e. V. lud vor wenigen Tagen zu einer Informationsveranstaltung und einem Rundgang in ihrem neuen Bauernhofprojekt auf Hof Uhlberg ein. Im Jahr 2017 erwarb die Jugendhilfeeinrichtung in dem Weiler nahe Grünsfeld einen alten Bauernhof. Nach einer Kernsanierung ist nun das Wohnhaus bezugsfertig und im September kann voraussichtlich in den Räumen die Stabilisierungsgruppe eröffnet werden. In der vollstationären Gruppe mit trauma-pädagogischer Ausrichtung werden Kinder ab sechs Jahren betreut, die in ihrem Leben schon viele negativen Erfahrungen gemacht haben und ihre eigenen Gefühle oft noch nicht in den Griff bekommen. In der ländlichen Idylle und Stille von Hof Uhlberg sollen die teils traumatisierten Kinder zur Ruhe kommen können bevor sie wieder einen Kinderalltag mit Schulbesuch meistern können. Weiter möchte man neben der pädagogischen Arbeit auch auf „tierische Therapeuten“ setzen. Durch den Kontakt und die Versorgung von Tieren können bei den Kindern durch die sogenannte tiergestützte Pädagogik heilsame Prozesse in Gange gesetzt werden. Die Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen und über die Bindung zu den Tieren kann oft auch das Vertrauen zu Menschen wiedergewonnen werden.

Der Einladung der Jugendhilfe Creglingen e. V. waren viele Anwohner aus Hof Uhlberg, der Grünsfelder Bürgermeister Joachim Markert und Mitglieder des Gemeinderates sowie der Leiter des Jugendamtes des Main-Tauber-Kreises Martin Frankenstein gefolgt, um sich über den Umbau und die Stabilisierungsgruppe zu informieren. Nach der Begrüßung des Geschäftsführers der Jugendhilfe Creglingen e.V. Werner Fritz, sprach der Vorstandsvorsitzende des gemeinnützigen Vereins Helmut Wörrlein seine Grußworte. Er dankte vor allem dem Grünsfelder Bürgermeister und dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung, dieses Projekt umzusetzen. Da man einiges investiert habe, sei man nun froh, dass die Bauphase vorbei ist und der Gruppenbetrieb nun starten könne. Joachim Markert bemerkte, dass „aller guten Dinge drei sind“ und verwies darauf, dass es nun die dritte Informationsveranstaltung dieser Art sei und dass die Jugendhilfe mit dem Bauernhofprojekt wieder „Back to the roots“ finde. Die Anfänge der Jugendhilfe Creglingen liegen im Kloster Frauental im Jahr 1952. Die damals betreuten jungen Männer arbeiteten tagsüber bei den Bauern der Umgebung mit. Heute wolle man mit dem Bauernhofprojekt traumatisierten Kindern helfen und sie wieder zurück auf den richtigen Weg bringen. Er wünschte der Stabilisierungsgruppe alles Gute und eine gute Entwicklung im Sinne der Jugendhilfe Creglingen. Für die Kinder und Mitarbeiter der Gruppe übergab er Geschenke im Namen der Stadt Grünsfeld. Der Leiter der therapeutischen Hilfen Thabo Held dankte ebenfalls den Anwesenden und den Kooperationspartnern Jugendamt, der Nardini-Schule in Gerlachsheim und der Kinder –und Jugendpsychiatrischen Ambulanz in Tauberbischofsheim. Er freute sich, dass es nun losgehe und man den Kindern hier einen ruhigen und sicheren Ort geben könnte. Nach einer Fragerunde wurden die Gäste in Kleingruppen zur Besichtigung der sanierten Räume durch das Haus geführt.

Für das Bauernhofprojekt und die tiergestützte Pädagogik werden einige Tiere benötigt. Es ist geplant neben Kleintieren, wie Kaninchen und Hühnern, ein Therapiepferd und ein Begleitpferd anzuschaffen, um für die Kinder Reittherapie anzubieten. Da die Anschaffungskosten und der Unterhalt der Tiere viel Geld kosten, ist die Jugendhilfe Creglingen zur Finanzierung auf Spenden oder Patenschaften angewiesen. Weitere Informationen erhält man unter [www.jugendhilfe-creglingen.de/](http://www.jugendhilfe-creglingen.de/)